

**Niederschrift**

37. Plenarsitzung des Gemeinderates
29. März 2022, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

18.

Punkt 17 der Tagesordnung: Unterbringung der mitgebrachten Haustiere möglichst zusammen mit den Flüchtlingen aus der Ukraine

Antrag: AfD

Vorlage: 2022/0297

Beschluss:

Einverstanden mit der Stellungnahme der Verwaltung

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 17 zur Behandlung auf.

Stadträtin Fenrich (AfD): Ich durfte bei unserer außerordentlichen Gemeinderatssitzung, als es um die Resolution, die Ukraine-Resolution ging, schon kurz einen Schwenk machen und auf die Flüchtlinge hinweisen, die hier kommen, die natürlich untergebracht werden müssen, aber auch auf die Haustiere, die mitgeführt werden und die oftmals für die Familien, insbesondere für die Kinder natürlich, einen Halt darstellen. Denn insbesondere die Kinder haben es schwer, habe ich damals auch gesagt, sich von einem Teil der Familie, insbesondere von ihren Vätern, zu trennen, von denen sie nicht wissen, ob sie sie wiedersehen werden. Ich denke, wenn man selber Haustiere hat oder vielleicht auch als Kinder gehabt hat, dann weiß man, die manchmal einfach Tränen trocknen können, dass sie Trost spenden. Von daher freue ich mich ganz besonders, Herr Oberbürgermeister, dass Sie unseren Antrag hier als Anstoß genommen haben, dass Sie tätig geworden sind und dass Sie Vieles schon in die Wege geleitet haben, auch wie Sie es hier in Ihrer Antwort auf den Antrag auch zum Ausdruck gebracht haben. Dafür also vielen, vielen herzlichen Dank an die Verwaltung für das Ermöglichen, dass die Unterbringung der Flüchtlinge mit ihren Haustieren gewährt wird. Vielen Dank an das Veterinäramt, das die Impfung und die Untersuchung der Haustiere übernommen hat. Ich möchte auch danken an das Regierungspräsidium, das hier, denke ich mal, auch so ein bisschen über den Schatten gesprungen ist und gesagt hat, die Mitnahme in der Landeserstaufnahmestelle ist möglich. Das

ist ein ganz, ganz großes, ein tolles Zeichen, da muss man wirklich dankbar sein. Ich danke den Flüchtlingen, meine Fraktion dankt den Flüchtlingen, weil sie ihre Tiere in diesen Wirren nicht zurückgelassen haben, sondern sie mitgenommen haben, obwohl sie wissen oder wahrscheinlich gewusst haben, dass es in einem fremden Land für die Haustiere auch schwer sein könnte. Ich danke an die privaten Vermieter, die es ermöglicht haben, die Flüchtlinge aufzunehmen und die gesagt haben, das Haustier, die Katze, den Hund oder was auch immer könnt ihr mitnehmen, ich habe keine Bedenken, dass meine Wohnung dadurch an Wert verlieren wird. Ich möchte auch einen Dank aussprechen an die Tierschutzorganisation, die sich kümmern, insbesondere an das Tierheim in Karlsruhe, die ja an erster Stelle stehen, aber auch an die privaten Tierschutzorganisationen und auch an die einzelnen Pflegestellen, die sich der Tiere annehmen. Ich appelliere aber auch hier an dieser Stelle, das möchte ich ganz ausdrücklich sagen, an die Vermieter, die noch Möglichkeiten haben, Wohnraum für die ukrainischen Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Nehmen Sie bitte diese Flüchtlinge auf, nehmen Sie sie mit ihren Tieren auf. Für die Kinder ist es wichtig, für die Familien ist es wichtig. Sie tun den Kindern einen großen Gefallen. Sie können da ihr Leid vielleicht etwas vergessen. Schade, ich wollte noch sagen, was ich vermisst habe, aber ich glaube, das darf ich nicht.

Stadträtin Dr. Dogan (CDU): Hat sich erledigt.

Der Vorsitzende: Also, ich gebe den Dank gerne weiter, möchte aber feststellen, dass das Thema uns spätestens bei der Zeitungslektüre oder bei dem Kennenlernen der ersten zehn Familien von alleine aufgefallen wäre. Insofern stelle ich das einfach nur mal fest, bin aber auch in der Tat überrascht, dass das Regierungspräsidium mit der Landeserstaufnahmestelle diesen Schritt macht. Das sollten wir vielleicht doch noch mal als besondere Würdigung auch zurückgeben. Gut, dann sind wir am Ende der Anträge, die heute hier behandelt werden.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
20. April 2022